



**Anmeldung  
zur Teilnahme an einer  
Berufsorientierungsmaßnahme nach § 48 SGB III (BOM)  
und  
Erklärung zur Erhebung von persönlichen Daten**

Maßnahme: \_\_\_\_\_

Maßnahmeträger: \_\_\_\_\_

Zuständige Agentur für Arbeit: \_\_\_\_\_

**Anmeldung / persönliche Daten**

Name, Vorname	Geschlecht
Straße, Hausnummer, PLZ, Wohnort	<input type="checkbox"/> männlich
Schulart und Schule	<input type="checkbox"/> weiblich

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis, an der oben genannten, von der Bundesagentur für Arbeit (BA) geförderten Berufsorientierungsmaßnahme, teilzunehmen.

Mir ist bekannt, dass ich damit Leistungen der BA in Anspruch nehme und dass im Rahmen der Maßnahmeabwicklung meine oben genannten personenbezogenen Daten beim Träger zu Abrechnungszwecken aufbewahrt werden. Es wird lediglich zur statistischen Auswertung die Teilnehmeranzahl aufgegliedert nach Geschlecht an die BA übermittelt. Eine elektronische Datenspeicherung und eine andere Nutzung finden nicht statt.

Weiterhin wurde ich darüber informiert, dass der Maßnahmeträger meine Sozialdaten nur für Prüfungszwecke der BA bekannt macht und dabei die Bestimmungen zum Schutz der Sozialdaten beachtet. Zwei Jahre nach Beendigung der bezeichneten Maßnahme sind die Sozialdaten vom Bildungsträger oder der benannten Person zu vernichten.

Ich habe eine Kopie dieser Anmeldung erhalten.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Teilnehmenden

\_\_\_\_\_  
bei Minderjährigen, Unterschrift  
der Eltern / gesetzlichen Vertreter



**Erklärung zum Merkblatt Datenschutz des Landes Berlin (Inhalt auf den folgenden Seiten)**

Sie möchten in einem Projekt teilnehmen, das mit Mitteln des Landes Berlin durch die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales finanziert wird (Rechtsgrundlage: § 44 Landeshaushaltsordnung, AN-Best-P, § 6 Abs. 1 Bst. a) Datenschutzgrundverordnung). Zur Gewährung der Mittel ist es notwendig, dass bestimmte Informationen (personenbezogene Daten) von Ihnen erhoben werden (Art. 13 1 c) DSGVO).

Ihnen stehen grundsätzlich die Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragbarkeit, Widerruf und jederzeitigem Widerspruch zu, die Sie bei der verarbeitenden Stelle geltend machen können (Art. 13, 15 – 18, 21 DSGVO).

**Meine Einverständniserklärung** bezieht sich ausschließlich auf die Daten zur Durchführung des Projektes. Mir ist bewusst, dass unvollständige Angaben zur Folge haben, dass meine Projektteilnahme nicht möglich ist. Die erhobenen Daten werden auch anonymisiert für statistische Zwecke in einer Datenbank gespeichert. Mir ist bekannt, dass die erhobenen Daten über das Vorgenannte hinaus nicht an dritte Personen oder Institutionen weitergegeben werden. Ich habe die Hinweise für Teilnehmende und die Ausführungen über Rechte der/des Einwilligenden zur Kenntnis genommen und erkenne sie an.

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Teilnehmers / der Teilnehmerin

\_\_\_\_\_  
bei Minderjährigen Unterschrift der Eltern / gesetzlichen  
Vertreter



# **Merkblatt Datenschutz**

## **Hinweise für Teilnehmende**

Mit diesem Merkblatt soll über Art, Umfang und Zweck der verarbeiteten personenbezogenen Daten informiert werden. Darüber hinaus werden Sie über die ihnen zustehenden Rechte aufgeklärt. Außerdem geben Sie Ihr Einverständnis zur Verarbeitung Ihrer Daten, und zwar ausschließlich für die nachfolgend genannten Zwecke.

Sie möchten in einem Projekt teilnehmen, das mit Mitteln des Landes Berlin durch die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales finanziert wird (Rechtsgrundlage: § 44 Landeshaushaltsordnung, AN-Best-P, § 6 Abs. 1 Bst. a) Datenschutzgrundverordnung).

Zur Gewährung der Mittel ist es notwendig, dass bestimmte Informationen (personenbezogene Daten) von Ihnen erhoben werden (Art. 13 1 c) DSGVO). Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen (Art. 4 Ziff.1 DSGVO), z. B. Name und Vorname, Adresse, Geschlecht, Nationalität, Geburtsdatum, Vorliegen von Behinderung, Information über den Stand der Qualifikation und Status vor Maßnahmenantritt, Leistungsbezug, Art des erreichten Abschlusses.

Ihre Daten werden zur Durchführung, Abrechnung und Prüfung des Projekts bzw. der geförderten Maßnahme sowie zur Berichterstattung durch den Projektträger erhoben. Die erhobenen Daten werden bei der Speicherung getrennt von Ihrem Namen und Ihrer Adresse aufbewahrt (mit einer Kennzeichnung, damit unter bestimmten Voraussetzungen die Informationen wieder Ihrem Namen zugeordnet werden können, vor allem zum Nachweis bei Prüfungen über die ordnungsgemäße Projektdurchführung). Die erhobenen Daten werden auch, in diesem Fall anonymisiert, für statistische Zwecke in einer Datenbank (EurekaPlus 2.0) gespeichert.

Auch für die Evaluierung des geförderten Projekts werden die Informationen über die Teilnehmenden benötigt – wie Verbleibsdaten und Angaben, die die Teilnahme an der Maßnahme betreffen.

Für Prüfungs- und Revisionszwecke (auch zur Identitätsprüfung) sind die Daten im Einzelfall einsehbar für die zgs consult GmbH als Bewilligungsstelle und die fachverantwortliche Senatsverwaltung sowie Prüfstellen, wie dem Rechnungshof von Berlin. Daten für die wissenschaftliche Begleitung (Evaluation) werden grundsätzlich nur anonymisiert verarbeitet.

Der Projektträger ist – mit der Bewilligung der Fördermittel für das Projekt – mit der Verarbeitung der notwendigen Daten beauftragt worden und zur Einhaltung des Datenschutzes verpflichtet.

Es wird sichergestellt, dass nur ein namentlich benannter und berechtigter Kreis von Mitarbeiter\*innen beim Projektträger einen Zugriff auf personenbezogene Informationen erhalten. Eine Löschung Ihrer Daten kann nach Ablauf der jeweils zu einem Förderinstrument geltenden Aufbewahrungsfrist erfolgen (nach zuwendungsrechtlicher Maßgabe regelmäßig fünf Jahre gem. ANBest-P zu 6.5, Nr. 7.1 S. 1, Art. 13 Abs. 2 a) DSGVO). Ihre Daten werden nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist gelöscht (Art. 19 DSGVO).

### **Rechte der/des Einwilligenden**

Ihnen stehen grundsätzlich die Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragbarkeit, Widerruf und jederzeitigem Widerspruch zu, die Sie bei der verarbeitenden Stelle geltend machen können (Art. 13, 15 – 18, 21 DSGVO).

Wenn Sie glauben, dass die Verarbeitung Ihrer Daten gegen das Datenschutzrecht verstößt oder Ihre datenschutzrechtlichen Ansprüche sonst in einer Weise verletzt worden sind, können Sie sich bei der Aufsichtsbehörde beschweren. In Berlin ist dies die Berliner Datenschutzbeauftragte. Hinweise zur Kontaktaufnahme sind der [Internetseite der Berliner Datenschutzbeauftragten](#) zu entnehmen.

Weitere Informationen sind über die Servicestelle Bürgereingaben der Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit erhältlich (Telefon: 030 13889-0 - E-Mail: [mailbox@datenschutz-berlin.de](mailto:mailbox@datenschutz-berlin.de)).

Es wird darauf hingewiesen, dass bei Wahrnehmung der Ihnen zustehenden Widerrufs- oder Widerspruchsrechte hinsichtlich der Verarbeitung Ihrer Daten eine Teilnahme an der geförderten Maßnahme nicht möglich ist, weil dann die vorgeschriebenen Nachweispflichten gegenüber dem Fördermittelgeber nicht mehr erfüllt werden können.

Ein Widerruf bzw. Widerspruch ist insofern nachträglich nicht möglich, weil eine ordnungsgemäße Abrechnung der geförderten Maßnahme, an der Sie teilgenommen haben, von der Verfügbarkeit der personenbezogenen Daten abhängt.

### **Verantwortlicher und Datenschutzbeauftragter**

Verantwortlich für die Verarbeitung der Daten gemäß Artikel 4 Absatz 7 EU-DSGVO ist:

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales  
Referat IIC, SGB-II-Koordination, Arbeitsförderung  
Referat II D, Berufliche Qualifizierung und Berufsbildungspolitik

Oranienstraße 106  
10969 Berlin

Telefon: 030 / 9028-0

Fax: 030 / 9028-2090

E-Mail: [post@senias.berlin.de](mailto:post@senias.berlin.de)

Datenschutzbeauftragter des Verantwortlichen ist:

Herr Schwarz

Oranienstraße 106

10969 Berlin

E-Mail: [datenschutz@senias.berlin.de](mailto:datenschutz@senias.berlin.de)



Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Eltern,

Ihr Kind besucht in Berlin eine weiterführende Schule der Jahrgangsstufen 8 bis 13. Das bedeutet, dass die Frage nach dem, was nach dem Ende der Schullaufbahn folgt, schon einen mehr oder weniger großen Raum in Ihren Gedanken und den Gesprächen mit Ihrem Kind einnimmt.

Im Land Berlin wurde den Schulen allgemein mehr Verantwortung übertragen, auch für eine qualifizierte Berufs- und Studienorientierung Ihres Kindes. In diesem Zusammenhang werden den Schülerinnen und Schülern Projekte und Maßnahmen angeboten, die in den Schulen gemeinsam mit außerschulischen Partnern organisiert werden. Diese Angebote sollen für Ihre Kinder die Berufswelt real erlebbar werden lassen, die Perspektiven auf die Arbeitswelt erweitern und realistische Vorstellungen für die eigene Berufswahl fördern. Die Jugendlichen sollen die Möglichkeit haben, sich in neuen Situationen zu erleben, sich selbst stärker zu reflektieren und über sich selbst und die eigenen Stärken mehr zu erfahren, um so am Ende der Schullaufbahn eine gesichertere Entscheidung über den zukünftigen beruflichen Lebensweg zu treffen.

Wir hoffen, dass Sie an der einen oder anderen Stelle von Ihren Kindern von diesen Eindrücken hören und dies gemeinsam mit Ihren Kindern dazu nutzen, die Berufsorientierung auch zu Hause zu vertiefen. Denn Eltern und Familie sind noch immer die wichtigsten Partner der Berufsorientierung.

Das Berliner Programm der vertieften Berufsorientierung „BVBO 2.0“ wird vom Land Berlin und der Bundesagentur für Arbeit gemeinsam finanziert. Am Programm beteiligen sich mehr als 100 Berliner Schulen, die das Programm zur Ergänzung der schuleigenen Angebote der Berufsorientierung nutzen. Die Nutzung der Angebote von BVBO 2.0 ist freiwillig, es besteht keine Verpflichtung.

Die zgs Consult GmbH als Treuhänder und beliehenes Unternehmen des Landes Berlin wurde mit der Begleitung, Koordinierung und Abrechnung des Programms beauftragt. Um die zweckgebundene Ausgabe der öffentlichen Mittel einerseits zu gewährleisten und um die erforderliche statistische Berichterstattung des Landesprogramms andererseits darzustellen, werden Daten der Teilnehmenden erhoben.



Als beliehenes Unternehmen und Treuhänder des Landes Berlin sind wir in besonderem Maße dem Datenschutz verpflichtet, daher gilt:

- Personenbezogene Daten werden nur in dem Umfang erhoben, verwaltet und gespeichert, wie es für die Umsetzung des Auftrages, die auswertende Berichterstattung und die Überprüfung erforderlich ist.
- Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Hauses, sind auf die Belange des Datengeheimnisses und Datenschutzes in Bezug auf den Umgang mit personenbezogenen Daten hingewiesen und verpflichtet worden (§ 5 BDSG). Der Zugriff auf die gespeicherten Daten ist passwortgeschützt.
- Eine Weitergabe nicht anonymisierter, personenbezogener Daten ohne vorherige ausdrückliche Zustimmung der Betroffenen ist ausgeschlossen. Soweit eine Zustimmung nicht vorliegt, werden Daten nur in Abstimmung mit dem Auftraggeber und maximal anonymisiert weitergegeben. In diesen Fällen ist eine Zuordnung von Angaben zu den konkreten Personen nicht möglich.

Ermöglichen Sie Ihrem Kind also die Teilnahme durch Ihre Zustimmung und Ihre Unterschrift auf dem dafür vorgesehenen Vordruck. Vielen Dank! Sie können die Einwilligung jederzeit für die Zukunft widerrufen. Den Widerruf richten Sie bitte schriftlich direkt an den Maßnahmeträger.

Sollten Sie noch Fragen haben, stehen wir Ihnen selbstverständlich gern persönlich zur Verfügung.

#### Kontakt

zgs Consult GmbH  
Bernburger Straße 27  
10963 Berlin  
Jan Rauchfuß  
Tel.: 030 69 00 85 35  
Email: [j.rauchfuss@zgs-consult.de](mailto:j.rauchfuss@zgs-consult.de)  
[www.zgs-consult.de](http://www.zgs-consult.de)